

AUFERSTEHUNGSBOTE



Sommer 2011

4. GEBOT



Dien Vadder blifft dien Vadder un dien Modder dien Modder dien levelang.

Se bruukt dien Leev - dor denk an, dat ok du mal oold warden deist!

4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebst auf Erden.

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert haben.

5. GEBOT



Du schast nie op anner Minschen rümtrampeln, as wenn dat Schiet weer!

All hebbt se ehr leven vun mi, un keen ehr dat wegnehmen will, kriggt dat mit mi to doon.

5. Du sollst nicht töten.

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Lebensnöten.

Titelbild: Das Gesetz von Sinai, Sieger Koeder

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nachdem in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes die Gebote beleuchtet wurden, die unser Verhältnis zu Gott regeln, beginnt mit diesem Blatt die Serie der Gebote, die das Verhalten der Menschen untereinander regeln.

Es fängt an mit der Institution, in der wir zuallererst auf Regeln und Gebote stoßen. In der Familie, in diesem kleinen Umfeld, wo wir lernen, wie gesellschaftliche Strukturen funktionieren, haben wir auch die ersten Kontakte zu Verboten und Geboten. Eines der ersten Worte, die wir lernen, ist das „Nein“ der Eltern, das uns davor bewahren will, etwas zu tun, was uns schaden kann. Die Eltern sind häufig die erste Instanz, die uns vermittelt, was richtig und was gut ist. Sie geben uns damit Lebenshilfe. In den Zeiten des Alten Testaments ging es dann darum, den Eltern etwas von dieser Fürsorge und Lebensbegleitung wiederzugeben, wenn sie selbst alt, schwach und hilflos wurden. Das Gebot, die Eltern zu ehren, ist im Grunde der erste Generationenvertrag. Die Eltern ziehen die Kinder auf, und im Gegensatz kümmern sich die Kinder um die Eltern, wenn diese alt sind.

INHALT

Begrüßung	Seite 3
Berichte	6
Wir feiern Gottesdienst	10
Wat [ständig] löppt	12
Wat löppt	14
Wussten Sie übrigens ...	21
Wir sind für Sie da	22

Heutzutage gibt es Renten und Pensionen, Alten- und Pflegeheime, das „soziale Netz“ eben, das die äußeren Bedürfnisse recht gut auffängt, zumindest im Vergleich zu den damaligen Zeiten. Was heute eher fehlt, ist das emotionale Verhältnis zwischen den Generationen. Man bleibt mehr für sich und die Entfernungen zwischen den Generationen wachsen nicht nur räumlich. Jüngst versucht man die Trendwende zu erreichen, indem man „Mehrgenerationenhäuser“ und ähnliche Einrichtungen schafft, um den Kontakt und gegenseitigen Respekt zwischen Jung und Alt wieder zu fördern. Vielleicht schaffen wir es in den Kirchengemeinden tatsächlich noch relativ gut,



diese Begegnungen zu fördern, wenn im Gemeindehaus Kinderchöre und Seniorengymnastik stattfinden, wenn EMMA-Besucher und Konfirmandinnen sich im Foyer begegnen. Ich denke, dass es gut ist, wenn wir immer wieder erinnert werden, dass wir alle mal jung waren und alle mal alt werden. Daran mag dieses Gebot uns erinnern.

Das Gebot, das beinahe jedem Menschen zuerst einfällt, wenn er an die Zehn Gebote denkt, ist „Du sollst nicht töten“. Der Schutz von Leben ist in die Grundrechte der Menschheit aufgenommen worden und wird auch jedem Menschen zugestanden. Dennoch gibt es auch hier Diskussionen, wenn wir an die Tötung von Bin Laden denken, an die Todesstrafe, die in den USA und anderen Ländern immer noch praktiziert und auch hierzulande manchmal eingefordert wird.

Martin Luther hat dies Gebot allerdings noch viel weiter gefasst. Neben dem „äußerlichen Totschlag“ benennt er auch einen „inneren Totschlag“, der sich in Zorn, Hass, Rachgier, Hochmut, Neid, Lieblosigkeit, Unbarmherzigkeit, Schadenfreude und fehlendem Mitleid zeigt. Da kann man nur froh sein, dass Blicke nicht töten können, denn solche Tötungsdelikte verüben wir wohl nahezu täglich. Das fünfte Gebot meint also noch mehr. Es geht um Lebenserhalt in jeglicher Form. Wir sind dazu angehalten, uns immer wieder für das Leben und seine

Möglichkeiten einzusetzen. Xavier Naidoo, einer der großen Liedermacher unserer Zeit singt in dem Lied „Alles muss besser werden“ davon, dass das Leben „einer der kostbarsten Schätze auf Erden“ ist. Dieser Schatz muss erhalten werden. Wir sollen uns jeder Form von Tod widersetzen, sei es Rassismus, Ausgrenzung, Krieg, Gewalt oder eine andere Unart menschlichen Verhaltens. Stattdessen müssen wir eintreten für Frieden, Gerechtigkeit, Bekämpfung von Armut – und Menschen jede Hilfe zukommen lassen, die ihnen Leben ermöglicht.

Die Gebote sind also nicht immer nur negativ zu formulieren. „Du sollst nicht töten“ bedeutet genauso „Du sollst das Leben fördern“. Das Verbot ist auch Gebot, Zuspruch und Anspruch an uns. Tu Gutes, fördere das Leben, sei für andere da, denn das lohnt sich. Mach mal einen Besuch, hilf der Nachbarin, setz dich ein für die gute Sache. An der alten Pfadfindertugend „Tu jeden Tag eine gute Tat“ ist schon viel Wahres und Förderliches zu finden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, viele gute Tage und gute Taten,

Ihr Pastor Thomas von der Weppen

(Siehe auch Seite 23)

EMMA
DER LADEN

Öffnungs- und Spendenabgabezeiten:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
Telefon: 76 11 33 22

JUGENDARBEIT



Konfirmationen
Nun war der Tag da, der Tag der Konfirmation. Festlich gekleidet erschienen die Konfirmanden/Innen zur Kirche. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und das Thermometer stand in der Kirche auf siebenundzwanzig Grad Celsius. Wir feierten vier

stimmungsvolle Gottesdienste mit unserer Jugendband, dem Projektchor Konfirmation, den Teamer/Innen und Kirchenvorsteher/Innen. Wir hoffen, dass Sie/ihr euch gerne an diesen Tag zurück erinnert. An dieser Stelle ein großes Dankschön an alle, die dazu beigetragen haben.

Einsegnung von Jugendmitarbeitenden

Am 22. Mai wurden um 18.00 Uhr in der Jugendkirche Klein Flottbek drei unserer Jugendmitarbeiter/Innen eingesegnet. Dies war ein besonders festlicher Gottesdienst, wo wir über unseren Tellerrand blicken konnten.

Jugendgottesdienste

Am 24. Juni wird es um den heiligen Geist gehen. Der weht ja bekanntlich, wo er will. Wir wollen dem mit Liedern, Texten und Aktionen auf die Spur kommen. Dazu herzliche Einladung. Im Anschluss daran wird das JuCa seine Türen öffnen. Da wird es dann bei Grillwurst und alkoholfreien Cocktails sommerlich zugehen. Ganz besonders sind da die konfirmierten Jugendlichen eingeladen. In Vorfreude darauf. Eurer JuCa-Team.



Am 27. Mai feierten wir einen Jugendgottesdienst als Einstimmung auf den Diavortrag Norwegen/Slora 2011. In Vorfreude auf die kommende Sommerfreizeit stimmten wir uns im Jugendcafe mit Liedern, Bildern, Vorstellung des Teams und dem Programm ein. Übrigens, wir haben immer noch Plätze frei. Wer noch mitfahren möchte, ist herzlich eingeladen. Infos und Bilder auf der Homepage. www.ju-ca.de



Norgetreff
Am Wochenende 1.-3 Juli wird es um den Feinschliff der Norwegenfreizeit gehen. Das Team trifft sich im JuCa um fleissig zu arbeiten. Dies natürlich mit Musik, Spaß und Vorfreude.

Abflug

Die große weite Welt ruft Jule, Annina, Tessi, Kadda und Wiebke. Diese JugendmitarbeiterInnen werden einige Monate ihren Lebensmittelpunkt nach Holland, Norwegen, England, Neuseeland und Spanien verlegen. Auf diesem Wege alles Gute, viel Kraft, tolle Erfahrungen.

Jugendband

Wer hat Lust in unserer Jugendband zu spielen? Christliche, wie auch weltliche Musik wird hier geprobt, einstudiert und im allmonatlichen Jugendgottesdienst zu Gehör gebracht. Interessierte melden sich bei Ulli Glaser oder Katja Middelhoff.

Dankeschönwochenende

Einmal im Jahr geht es für die Jugendmitarbeitenden nach Dithmarschen, Schleswig oder? Auch in diesem Spätsommer werden wir wieder unterwegs sein. Wohin? Das ist eine Überraschung. Auf alle Fälle werden wir unsere gemeinsame Zeit mit singen, lecker Essen, planen, Austausch und guten Gesprächen führen und die Jahresplanung und Zukunft der Jugendarbeit 2012 in Angriff nehmen.

Schaukasten Jugendarbeit

Im Mai wird der Schaukasten Jugendarbeit an der Kirche stehen. Unser Zivi Tim Müller hat in Handarbeit dieses Kunstwerk geschaffen. Danke, lieber Tim, für dein tolles Engagement. Es wird zum einen eine interne Seite der Angebote der Marmstorfer Jugendarbeit geben und eine externe, die Jugendfortbildungsangebote der Evangelischen Jugend Hamburg, Angebote der Jugendbildungsstätte Koppelsberg, aber auch Angebote aus der Region enthalten. Als öffentliche Plattform gibt es natürlich weiterhin die Homepage mit aktuellen Terminen, Aktionen, Erlebnisberichten und tollen Fotos dank Tom Metschulat und Christoph Hanssen.

Katja Middelhoff

AKTIVE GEMEINDE – ZUM BEISPIEL BESUCHSDIENST

Im Herbst des letzten Jahres hat der Besuchsdienst der Gemeinde einen Gottesdienst gestaltet, in dem er auch einen Einblick in diesen Arbeitsbereich der Gemeinde gab. Dabei wurden zwei Punkte sehr deutlich angesprochen: Die Besuchten – Geburtstags„kinder“ ab 85 Jahre – freuen sich sehr darüber, dass ihre Gemeinde an sie denkt, gerade dann, wenn sie selbst nicht mehr so mobil sind. Auf der anderen Seite erfahren die Besucher diese Arbeit als große Bereicherung für sich, da sie teilhaben dürfen an den Lebens- und Glaubenserfahrungen anderer Menschen.

Leider ist der Kreis der Besucher inzwischen auf vier Personen geschrumpft, so dass wir bald nicht mehr gewährleisten können, dass alle Menschen besucht werden, von einem Ausbau des Programms ganz zu schweigen. So suchen wir dringend nach Personen, die Freude daran haben, auf andere zuzugehen, Zeit für ein Gespräch mitbringen und so ca. zwei bis drei Besuche pro Monat durchzuführen. Zudem treffen wir uns alle drei Monate zum Austausch über Erfahrungen und zur Einteilung der Besuche.

Interessenten melden sich bitte bei Pastor von der Weppen.

Auch andere Fähigkeiten sind in der Gemeinde gefragt. Haben Sie einen grünen Daumen, fahren Sie gerne mal einen Auto-transport, oder oder oder. Nach dem Wegfall des Zivildienstleistenden sind es gerade viele kleine Dinge, die mal so zwischendurch erledigt werden müssen, damit die Arbeit möglichst reibungslos weiterlaufen kann. Bringen Sie Ihre Talente ein.

Thomas von der Weppen

WIR FEIERN GOTTESDIENST

SONNTAG

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (mit Wein und Traubensaft).

FREITAG

Am Freitag findet (außer an schulfreien Tagen) um 19.00 Uhr ein Gottesdienst für Konfirmanden, Jugendliche und Junggebliebene statt. Besondere Veranstaltungen:

24.6. Jugendgottesdienst mit Band

JULI

**Beginn der „Sommergottesdienste“ um 11.00 Uhr
(während der Sommerferien 30.6.–10.8.)**

- | | | |
|-----|---------------------------------|-----------------------|
| 3. | Gottesdienst mit Taufe | Thomas von der Weppen |
| 10. | Predigt für alle – Gottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 17. | Abendmahlsgottesdienst | Dr. Hella Lemke |
| 24. | Abendmahlsgottesdienst | Antje Schwartau |
| 31. | Abendmahlsgottesdienst | Antje Schwartau |

AUGUST

- | | | |
|----|------------------------|-----------------|
| 7. | Abendmahlsgottesdienst | Antje Schwartau |
|----|------------------------|-----------------|

Ende der „Sommergottesdienste“. Beginn wieder um 10.00 Uhr

- | | | |
|-----|------------------------|-------------------------|
| 14. | Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 21. | Talk um 10 | Pilsczek/von der Weppen |
| 28. | Familiengottesdienst | Thomas von der Weppen |

WIR FEIERN GOTTESDIENST

SEPTEMBER

- | | | |
|-----|-------------------------------|---------------------------|
| 4. | Konfirmandenbegrüßung | Middelhoff/von der Weppen |
| 11. | Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 18. | 18.00 Uhr, Gospelgottesdienst | Gospelchor/von der Weppen |
| 25. | Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |

OKTOBER

- | | | |
|-----|------------------------|-------------------------|
| 2. | Erntedankgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 9. | Abendmahlsgottesdienst | N.N. |
| 16. | Familiengottesdienst | von der Weppen und Team |

Wer möchte mit uns spielen, singen,
basteln und viel Spaß haben?

Wir haben Platz für dich!

Die Spielstunde für Kinder ab 3 Jahre der
Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Marmstorf,
Ernst-Bergeest-Weg 61, 21077 Hamburg,
Tel.: 760 66 64



MONTAG

- 15.30-18.00 Uhr Frauenkreis, (Erika Bergeest, 76 40 35 08)
- 19.00-21.00 Uhr Männerkreis, 2. und 4. Montag im Monat
- 19.00-21.00 Uhr Bibelstunde, 3. Montag im Monat
Ernst-Bergeest-Weg 103 (Ekkehard Kunert, 760 36 98)
- 19.00-21.30 Uhr Kommunikationsgruppe, 1. Montag im Monat
(Karin Iwon, 760 67 96)

DIENSTAG

- 9.30-11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (Karin Wruck, 76 10 11 33)
- 9.30-10.30 Uhr Qi Gong (To Muoi Huynh, 49 29 82 74)
- 17.30-20.00 Uhr Kirchenvorstand, 2. Dienstag im Monat
öffentlich nach Voranmeldung
- 19.00-21.00 Uhr Jugendband, Kirche (Ulli Glaser, 0176-324 60 399)
- 19.00-20.00 Uhr Meditation (Dieter Gerhard, 760 52 31)
- 19.30-21.30 Uhr Töpfern unter der Kirche (Ursula Krause, 760 95 07)
- 20.00-22.00 Uhr Junge Kantorei, Sinstorf (Michael Thom, 70 29 59 49)
- 20.00-22.00 Uhr Sinstorf-Marmstorfer Kantorei, Blättnerring
(Steffi Gerken, 041 05-58 62 40)

MITTWOCH

- 14.15-15.00 Uhr Kinderchor – für Kinder von 3 bis 6 Jahren
- 15.00-15.45 Uhr Kinderchor – für Kinder ab 7 Jahren
(Uwe Heynitz, 041 08-12 91 86)
- 16.00-17.00 Uhr Seniorentanz (Christel Erlenbach, 760 33 69)

- 19.30-21.00 Uhr JuGo-Team, 3.+4. Mittwoch
(Katja Middelhoff, 760 08 50
und Pastor Thomas von der Weppen, 760 22 33)
- 20.00-21.30 Uhr A Cappella Chor Harburg (Jazz, Pop)
(Thomas Gürtler, 593 706 48, th.guertler@web.de)

DONNERSTAG

- 09.00-12.00 Uhr Gespräch und Frühstück (Thomas Ebling, 760 01 26)
- 17.00-18.30 Uhr „Atme richtig“ (Angela Zorn, 760 26 42)

FREITAG

- 20.00-22.00 Uhr JuCa, 1x monatl. (Katja Middelhoff, 760 08 50)
Infos: www.jugend-kirche-marmstorf.de
- 20.00-22.00 Uhr Gospelchor (Carsten Creutzburg, 41 49 73 00)
- Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

MONTAG-FREITAG

- 8.30-12.30 Uhr Spielstunden (Doris Rieckmann und Claudia Behm)



Naturarzneimittel für Mensch und Tier

Apotheke Marmstorf

Marmstorfer Weg 139 · 21077 Hamburg
 Telefon: 040-760 39 66 · Telefax: 040-760 93 34
 email: mail@apotheke-marmstorf.de

NEUES IM GOTTESDIENST

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Verhältnis der Menschen zu Kirche und Gottesdienst sehr gewandelt. Während es in der Vergangenheit zum Sonntag dazu gehörte, den Gottesdienst zu besuchen, sind es heute leider nur noch wenige Menschen, die regelmäßig den Gottesdienst besuchen. Dennoch ist der Gottesdienstbesuch wieder ansteigend. Das liegt daran, dass mehr Menschen gezielt zu bestimmten Gottesdiensten gehen. Familiengottesdienste, musikalische Gottesdienste sprechen Menschen an.

In den neuen Formen, die in diesem Jahr erprobt werden, geht es darum, die Predigt einmal in anderer Form zu gestalten. Dazu laden wir ein:

Predigt für alle – Gottesdienst

Am 10. Juli um 11.00 Uhr werden wir nicht nur zu Hörern, sondern zu Mitrednern des Predigttextes. In kleinen Gruppen wollen wir uns gemeinsam dem Text nähern, mit vorbereiteten Fragen ins Gespräch darüber kommen und miteinander den Text so predigen. Nach dem Gottesdienst können Anregungen und offene Fragen gerne weiter ausgetauscht werden. Der Predigttext für den Sonntag ist übrigens das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-32).

Talk um 10 – Gespräch mit und über Gott

Mit einem Gast, jeweils aus der Marmstorfer Nachbarschaft, möchte ich ins Gespräch kommen über seinen Beruf, sein Hobby oder seine Aktivität und danach fragen, welche Rolle Gott, Jesus, der Glaube, die Kirche dabei spielen.

Beginnen wird die Reihe am 21. August um 10.00 Uhr mit Rafael R. Pilszczek. Er wohnt unmittelbar neben der Kirche. Er hat katholische Wurzeln und nach einem jugendlichen Ausflug in die charismatische Ecke der Kirche ist er aus der Kirche ausgetreten. Mehrere Jahre war er Distriktvorsitzender der SPD in

Marmstorf. Dieses Amt hat er nun gerade aufgegeben und sich aus der aktuellen Politik zurückgezogen. Mit ihm möchte ich mich über das Thema unterhalten: Wie politisch kann der Glaube sein?

Thomas von der Weppen

EMMAS GARTEN

So ähnlich wird EMMAs Garten bald blühen. Schon lange beobachten Sie den Fortgang der Gartenbauarbeiten vor unserem Gemeindehaus und möchten als Gäste von EMMA-der Laden im kommenden Sommer endlich Ihren Kaffee im traumhaft gestalteten Garten genießen. Nachdem EMMA-der Laden einen neuen Eingang bekommen hatte, bot die Gartenbauingenieurin Anja Rehse eine kostenlose Planung für einen neuen Garten an. Da unser Ziel die Öffnung unserer Gemeinde in den Stadtteil hin-



ein ist, sagten wir freudig zu und bekamen kostenlose Unterstützung durch eine staatlich finanzierte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Der Fortgang der Bauarbeiten verzögerte sich dadurch, unsere Gemeindekasse wurde jedoch geschont.

In der beschleunigten Abschlussphase sind nun doch Kosten angefallen für die Pflanzen und die Einrichtung wie (geplante) Fahrradständer und Beleuchtung.

Hier kommen Sie, liebe Marmstorfer, ins Spiel. Wir sind sicher, dass Sie unser Gartenprojekt gern unterstützen werden. Sie tragen hiermit bei zu einem neuen attraktiven Treffpunkt und zur Aufwertung unseres schönen Ortsteils Marmstorf.

SPENDE UND GENIESSE

Eine Pflanze kostet durchschnittlich 25,-. Eine Lampe kostet 100,-. Ein Fahrradständer kostet 200,-. Wir freuen uns über Ihre Spende auf das Konto der Auferstehungsgemeinde Marmstorf, Stichwort „EMMA's Garten“, Kontonummer 1139/210353, Bankleitzahl Haspa 200 505 50.

Ab 200,- erhalten Sie Anfang 2012 eine Spendenbescheinigung. Ansonsten gilt die Einzahlungsquittung als Spendenbeleg. Während der EMMA – Öffnungszeiten steht auch ein Spendenpf für EMMA's Garten bereit. Danke für Ihre Mithilfe! Im Namen des Kirchenvorstands Ursula Riekmann, Karin Iwon, Thomas Ebling und Pastor von der Weppen.

EMMA LÄDT EIN

Sonntag, 26. Juni
Gartenspaziergang
Andacht, Rundgang, Kaffee und Kuchen und Erdbeerfest

Sonntag, 31. Juli
Ausstellungseröffnung: Gemälde von Heinz Kersten

Sonntag, 28. August, Sommerspektakel

EMMA – BRÜCKENBAUERIN ÜBER ZEIT UND RAUM



1958: Die jungen Männer Wilbrand Grevemeyer und Peter Trambowsky, genannt „Onkel Tom“ sitzen gemeinsam in einem Boot. Im Ruderclub Hansa an der Hamburger Alster streben sie zusammen mit ihrer Mannschaft dem Ziel entgegen. Nach einigen Jahren trennen sich ihre Wege, und sie verlieren sich aus den Augen. Peter wandert in die USA aus.

Kloiiiiing - der erste Sprung durch Zeit und Raum -

Nach 23 Jahren treffen sich Monika und Peter in Hamburg. Verlieben sich

und heiraten drei Monate später wieder, jeder zum dritten Mal.

Kloiiiiing – ein Sprung durch Zeit und Raum: Spreewald, 2005, wieder ein Boot.



Monika besucht ihre Mutter in Hamburg und unternimmt mit ihr eine Reise in den Spreewald. Dort begegnen sie Marita und Heiner Graetzer, die mit ihrem Kegelclub die Kanäle erkunden. Man tauscht sich aus, freundet sich an, macht Fotos und schickt diese einander.

Eine Brieffreundschaft über den großen Teich entsteht.

Kloiiiiing – ein weiterer Sprung durch Zeit und Raum: Hamburg-Marmstorf, 2011.

Marita Graetzer engagiert sich von Anfang an in EMMA-der Laden. Sie bäckt Kuchen und verkauft diesen zu den Cafézeiten, sie dekoriert die Glas- und Porzellanvitrine und berät begeistert die interessierte Kundschaft, sie beteiligt sich an der offenen Werkstatt und gestaltet mit Božena Fuchs zusammen eine Fotoausstellung über Frauen in unserem Gemeindesaal, Titel: Mit 70 hat man noch Träume. Bei EMMA-der Laden trifft Marita Graetzer auch immer wieder auf Wilbrand Grevemeyer, der sich mit Fotografie, Bildbearbeitung und Internetpräsenz auskennt und sich auf diesem Feld in der Gemeinde engagiert.

In einem Brief an Monika schickt sie das Programm von EMMA-der Laden und erwähnt den Namen „Wilbrand Grevemeyer“ und löste...

Kloiiiiing – wiederum ein Sprung durch Zeit und Raum –

...ein Aha-Erlebnis bei Peter aus. „Wilbrand Grevemeyer? Den kenne ich doch! Mit dem habe ich zusammen gerudert. Vielleicht kennt der ja noch Uschi, die 1958 auf der Moselfahrt dabei war.“ Klar, kennt der Uschi, denn es ist seine Ehefrau.



Nun, jetzt haben sich Marita, Monika (ihr Ehemann Peter war diesmal leider nicht dabei.), Wilbrand und seine Ehefrau Ursula kürzlich in EMMA-der Laden getroffen: erzählt, Kaffee getrunken, Zeiträume und Orte überspannt.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. (Psalm 118, 24)

Karin Iwon

EMMA IS PLATT(DÜÜTSCH)

Kennt Ji EMMA? Nee? Jo, denn mööt Ji mol hingohn. EMMA heet de Loden in dat Marmstörper Gemendehus. Dor dreep Ji leeve Lüüd toon Klönschnack oder bloots toon Tohöörn.

In de ierste Etage gift dat een Antiquariat mit Böker, vun Kookbook öber Planten un Blomen bet no Krimsches. Bobento gift Antiquitäten in aal Kolleur de man sik dinken kann. Un för de Fruunslüüd ward wat ganz Besünners anboden, se find dulle fine Kledasch no de neeste Mode. Dor is jümmers wat to finden, ob man wat bruukt oder nich: Aaln's wat dat Haart beghert - un aaln's to lütte Priesen!



Na, un denn geist dor wedder rünner in't kommodige Café un gönst di ne goode Tass Kaff un delectierst di an de finen Torten oder slickers een Obstkooken mit Schlackermaschüh oder leckst die dat Muulwark no den besten Bodderkooken van düsse Welt. Donoh hest glieks wedder en Smachter un

kanns dien nächsten Besöök gor nich aftöben. Dat Gehehmnis van den gooden Smack is bekannt: De EMMA's backt aaln's sülbst. Dat weet ik wiss, denn ik back sülben ook mit. Un to'n Sluss gluggerst du di denn noch een Glas – oder twee – Roden oder Prickelwien un nemmst no wat ut den Fairen Hannel mit. Schasst mol sehn wie tofreenen du wedder no Hus geist.

So, hef ik di nu Afftied mookt? Denn man nix wie hen no EMMA-den Loden! De Döör steit open an Dünnersdag, Freedag un Sündag, Klock dree bis fiev nomiddags. Aff un an gift dat bi EMMA ok een Programm (z.B. Sünndag, 25.9. Plattdüütsch) oder Utstellung. Dat ward denn rechttiedig ankünnigt. Un wenn du denn mol no EMMA kümmst, un ik bün ok dor, denn vertell ik di no miehr öber us bi EMMA-der Loden.

Hannelore

... DASS DER SCHULANFÄNGER-GOTTESDIENST

am Montag, den 15. August 2011 um 18.00 Uhr in der Kirche stattfindet? Wir wünschen euch alles Gute zum neuen spannenden Lebensabschnitt und möchten Ihnen den Segen Gottes mit auf den Weg geben.

... DASS DIE KINDERBIBELWOCHE

sich mit dem Thema „Psalmen – Lieder und Gebete“ beschäftigt? In der zweiten Woche der Herbstferien (10.-14. Oktober) sind Kinder im Alter ab 6 Jahren eingeladen, sich vormittags in der Kirche zu treffen, um zu singen, zu basteln und den Familiengottesdienst für den 16. Oktober vorzubereiten.

... VON DIESEM ORGELKONZERT?

Sonntag, 14. August, 19:00 Uhr Paul Gerhardt-Kirche Wilstorf
Orgelkonzert mit Anna Dzioba (Kraków)
Werke von Bach und Vierne

Juwelier am Rathaus



Unser Service:

Goldankauf - Zahngold - Bruchgold - Schmuck - Münzen - Silberbestecke etc. -
Brillanten/Diamanten - Anfertigungen - Schmuckreparaturen - Änderungen -
Steinfassungen - Batteriewechsel - Ohrlochstechen - Perlen aufziehen

Anschrift:
Harburger Rathausstr. 41
21073 Hamburg
Tel. 040 766 44 56

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 9.30 - 18 Uhr
Sa von 9.30 - 15 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENVORSTAND

1. Vorsitzender Thomas von der Weppen, Elfenwiese 1 760 22 33
2. Vorsitzende Ursula Riekman, In de Bans 6 b 760 43 06

1. PFARRSTELLE

Pastor Thomas von der Weppen, Elfenwiese 1 760 22 33
pastor.vonderweppen@kirchemarmstorf.de

2. PFARRSTELLE

Pastorin Barbara Schnoor, Kapellenweg 51a 760 37 07
pastorin.schnoor@kirchemarmstorf.de

GEMEINDESEKRETÄRIN

Annette Habermann 760 66 64
Ernst-Bergeest-Weg 61 Telefax: 760 01 15
annette.habermann@kirchemarmstorf.de

Bürozeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Orgel, Kinderchöre: Uwe Heynitz 041 08-12 91 86
heynitz@mbht.de

Gospelchor: Carsten Creutzburg 41 49 73 00
gospelchor@kirchemarmstorf.de

Jugendband: Ulli Glaser 0176-324 60 399
ulliglaser@gmx.de

GEMEINDE-JUGENDARBEIT

Katja Middelhoff, Ernst-Bergeest-Weg 61 760 08 50
katja.middelhoff@kirchemarmstorf.de

SOZIALARBEITER

Thomas Ebling, Ernst-Bergeest-Weg 61 760 01 26
thomas.ebling@kirchemarmstorf.de

SPIELSTUNDEN INFORMATION

Heike Drenckhahn Gemeindebüro: 760 66 64
3. Montag im Monat, 9.00-12.00 Uhr

EMMA-der Laden

Öffnungszeiten und Spendenabgabe:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
76 11 33 22

SCHUTZ DES LEBENS

Der Wortlaut der Zehn Gebote richtet sich nur an den freien erwachsenen männlichen Israeliten. Frauen, Sklaven, Kinder, Lohnarbeiter, Nichtisraeliten usw. werden nicht direkt angesprochen, sondern nur aus dem Blickwinkel des freien Mannes gesehen. Die im Lande Kanaan sesshaft gewordenen freien Söhne Israels sollen gegenseitig ihre Freiheit und Lebensgrundlage respektieren. Besitzanhäufung und Verschuldung bedrohen jedoch die Freiheit. In dieser sozialen Krisensituation muss - im Namen Gottes, dem das Land gehört - die Existenzgrundlage des Schwächeren vor den Übergriffen des Stärkeren in Schutz genommen werden.

Der Schutz der Frauen, Kinder, Sklaven, Nichtisraeliten usw. kommt in anderen Bibelstellen besser zur Geltung (z. B. bei den Propheten). Freilich ist es legitim, ja sogar sinnvoll, auch die Zehn Gebote (von ihrem Grundanliegen her) auf den Schutz aller Menschen hin zu öffnen. Das geschieht dann ja auch im Lauf der jüdischen und christlichen Geschichte. Die Einsicht wächst: Gott liegt nicht nur die Freiheit des freien Israeliten, sondern die Freiheit jedes Menschen am Herzen!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde.

Redaktion: Thomas Ebling und Pastor Thomas von der Weppen.

Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.

Idee Titel: Thomas Ebling/Fritz Bollweg

Layout: Fritz Bollweg, Tel.: 760 84 34, fritz.bollweg@hamburg.de

Auflage: 5.000 Stück.

Dieser Gemeindebrief wird 4x jährlich kostenlos an alle Haushalte in Marmstorf abgegeben.

Über Zuschriften und Anregungen würden wir uns freuen.

Wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte mit Angabe zur Verwendung, z.B. Gemeindebrief, EMMA-der Laden, Jugendarbeit, Musik, o.ä. auf das Konto Nr.: 1139/210353 (BLZ 200 505 50) bei der Haspa.

